

## Kontroversen in der Mitgliederversammlung

Freundeskreis Museum der Stadt Mil.: Neuwahlen

**MILTENBERG.** Am 12. März fand die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Freundeskreises Museum Stadt Miltenberg statt. Dieses Mal standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Zu wählen waren der Vorstand und die Beiräte.

Im Vorstand ergaben sich keine Änderungen. Die alten Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden von den Mitgliedern in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand besteht somit weiterhin aus dem ersten Vorsitzenden Ernst Spindler, dem zweiten Vorsitzenden Bernd Lutz, der Schatzmeisterin Annette Meisenzahl und dem Schriftführer Benedikt Oberle. Im Beirat ergab sich eine Änderung. Die stellvertretende Museumsleiterin Vera Mion wurde an Stelle des früheren Museumsleiters Hermann Neubert in den Beirat gewählt.

Als Veranstaltungen sind im Jahr 2025 das Frühlingsfest am Internationalen Museumstag (18. Mai) geplant sowie das Gartenfest im Juli 2025. Des Weiteren feiert

der Verein in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Die Gründung erfolgte am 29. März 1995. Um das Jubiläum angemessen zu würdigen, wurde eine kleine Ausstellung im Rahmen des oben erwähnten Frühlingsfests angekündigt.

Als von einem Mitglied die geplante Neukonzeption des Museums Burg Miltenberg angesprochen wurde und er seine Meinung dazu darlegte, regte er eine kontroverse Diskussion an. Bei den Mitgliedern herrschte Uneinigkeit, ob sich der Verein an der schon bestehenden öffentlichen Debatte über die Neukonzeption beteiligen soll.

Da sich der Verein, wie der Name schon sagt, laut Satzung auf die Unterstützung des Museum Stadt Miltenberg konzentriert, wurde bisher auf eine Stellungnahme zur Neukonzeption verzichtet. Auch wurde die Meinung des Vereins bzw. des Vorstands an der Neukonzeption seitens der Museumsleitung nicht ersucht.

Museumsfreunde

## Herzlicher Abschied von den Senioren

Dekanatsbüro Miltenberg: Abschied des Seelsorgers

**MILTENBERG.** Viele Jahre wirkte Dekan Michael Prokschi als Altenseelsorger für das Dekanat Miltenberg, neben seinen umfangreichen Aufgaben als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Kirchzell.

Umso schwerer fällt nun der Abschied des beliebten Priesters auf der Mitarbeitenden-Versammlung des Katholischen Senioren-Forums (KSF) im Dekanat Miltenberg. Im Namen der Seniorenkreisleiterinnen und -leiter und des Vorstandes des KSF brachte Wolfgang Rösler großen Respekt und herzlichen Dank zum Ausdruck.

Dekan Prokschi war nicht nur auf den Senioren-Treffen in

Kirchzell, sondern auch durch viele Besuche in Altenheimen und Krankenhäusern bei den älteren Menschen als Priester und Freund präsent. Seine große Menschennähe war spürbar als geistlicher Begleiter der Seniorengottesdienste, Wallfahrten und Veranstaltungen des Katholischen Senioren-Forums. Der Vorstand des KSF verdankt Michael Prokschi stete Unterstützung und viele Ideen.

Mitarbeitende und Vorstand wünschen ihm für die künftigen Aufgaben viel Freude und Anerkennung. Zeit auch für sich selbst und über allem den Geist und den Segen Gottes!

Wolfgang Rösler



Gruppenbild Inhouse Seminar 48.

Foto: Aikidoschule Großheubach

## Aikido Großmeister in Großheubach

Shin Dojo – Aikidoschule Großheubach: Thomas Oettinger trainiert mit Mitgliedern und Gästen

**GROSSHEUBACH.** Am Samstag, 29. März, trat Thomas Oettinger (7. Dan Aikido), mit über 45 Jahren Aikido Erfahrung, den Weg aus Baden-Württemberg zu uns ins Shin Dojo an. Wenn man gut aufpasst, kann man an so einem Tag immer etwas mitnehmen, denn die kleinen Details sind am Wichtigsten.

Als Arzt weiß er natürlich auch genau wo die Schwächen und auch die Stärken des menschlichen Körpers liegen. In Verbindung mit seinem Aikido-Wissen ist das eine starke Kombination. Somit erreicht er natürlich beim Ausführen der Techniken auch maximale Kontrolle über den Angreifer.

Denn das Ziel im Aikido ist, trotz der angestrebten Verteidigung meines eigenen Körpers und im schlimmsten Fall Lebens, trotzdem Mitgefühl zu entwickeln u. den Angreifer nur zu kontrollieren und Angriffsunfähig zu machen ohne ihm zu Schaden. Ihn nicht zu zerstören. Diesen Grad erreichen wahre Meister dieser schönen, japanischen Kampfkunst. Was die Teilnehmer auch des Öfteren zu spüren bekommen durch äußerste Kontrolle eines jedweden Angreifers. Vom Gelbgurt bis zum Braungurt, sowie vom Schwarzgurt, 1. Dan, über 2. u. 3. Dane bis



Oettinger bei der Eingangs-bewegung, nach vorangegangenen Würgeangriff zum Hals (Yoko-Kubi-Shime), zum Aushebe-Wurf (Aiki-Otoshi).

Foto: Aikidoschule Großheubach

zum 5. Dan, war alles unter den engagierten Teilnehmern mit dabei. Es waren sogar Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen auf der Matte.

Oettinger ist einer der 15 ranghöchsten Meister des gesamten Bundesgebiets im Deutschen Aikido-Bund. Die gezeigten Techniken von Arrest-Hebeln, über Aikido-Wurftechniken und Waffentechniken verlangten jedem der Teilnehmer etwas ab. Und so gibt's wieder Vieles für das Weiter-Üben

Aikido ist friedlich und kennt keinerlei Wettkampf. Wir üben um uns selbst zu verbessern und eben nicht kämpfen zu müssen. Man kann so beim Üben auch sehr gut Alltagsstress abbauen, sei es von der Arbeit oder übriger, anderer Freizeit, man kann wieder lernen frei durchzuatmen u. auch sein Leben dadurch immer wieder ein bisschen entschleunigen. Man hat beim Üben mit Gleichgesinnten Spaß und bleibt körperlich und geistig fit. Jeder der eine normale Treppe runter und wieder hoch laufen kann, ist geeignet u. kann auch Aikido üben. Auch Rückenprobleme verfliegen mit kontinuierlichem Training.

Interessierte sind bei uns herzlich willkommen. Bis zu dreimal Probetraining ist möglich. Wir bieten auch für Kinder (ab sechs bis zehn Jahre) und Jugendliche (elf bis vierzehn) zweimal pro Woche Training an sowie auch für Erwachsene (ab 15 Jahre), d.h. »zu alt« ist man nie! Und das Ganze auch ganzjährig ohne drei Monate Ferienpause jedes Jahr. Für die Anmeldung zum unverbindlichen Probetraining genügt einfach eine kurze E-Mail an: info@shindojo.de. Weitere Infos auf unserer Internetseite: www.shindojo.de.

Eke Nei

### Kontroversen in der Mitgliederversammlung

Freundeskreis Museum der Stadt Milz: Neuwahlen

MILTENBERG. Am 12. März fand die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Freundeskreises Museum Stadt Miltenberg statt. Dieses Mal standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Zu den Beiräten...

der Verein in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Die Gründung erfolgte am 29. März 1995. Um das Jubiläum angemessen zu würdigen, wurde eine kleine Ausstellung im Rahmen des oben erwähnten Frühlingstreffs angekindigt.



Gruppenbild Inhouse Seminar 4B.

Foto: AikidoSchule Großheubach

### Aikido Großmeister in Großheubach

Shin Dojo – Aikidoschule Großheubach: Thomas Oettinger trainiert mit Mitgliedern und Gästen

GROSSHEUBACH. Am Samstag, 29. März, trat Thomas Oettinger (7. Dan Aikido), mit über 45 Jahren Aikido-Erfahrung, den Weg aus Baden-Württemberg zu uns ins Shin Dojo an.



Aikido ist friedlich und kennt keinerlei Wettkampf. Wir üben um uns selbst zu verbessern und eben nicht kämpfen zu müssen. Man kann so beim Üben auch sehr gut Alltagsstress abbauen, sei es von der Arbeit oder überger, an derer Freizeit, man kann wieder lernen frei durchzuatmen u. auch sein Leben dadurch immer wieder ein bisschen entschleunigen.

### Herzlicher Abschied von den Senioren

Dekanatsbüro Miltenberg: Abschied des Seelsorgers

MILTENBERG. Viele Jahre wirkte Dekan Michael Prokschi als Altpfarrseelsorger für das Dekanat Miltenberg. Neben seinen umfangreichen Aufgaben als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Kirchzell...

Kirchzell, sondern auch durch viele Besuche in Altenheimen und Krankenhäusern bei den älteren Menschen als Priester und Freund präsent. Seine große Menschennähe war spürbar als geistlicher Begleiter der Seniorengottesdienste, Wallfahrten und Veranstaltungen des Katholischen Senioren-Forums.



Herzlicher Abschied von den Senioren.

Foto: Christian Roth

### Winterzeit in Stadtprozellen symbolisch beendet

Kultur-Tourismus Stadtprozellen: Frühlingsbrauch

STADTPROZELLEN. Exakt um 12 Uhr wurde in Stadtprozellen die Winterzeit symbolisch beendet. Traditionell am Sonntag drei Wochen vor Ostern - »Lastare« genannt - beginnt der Stadtprozellen Frühlingsbrauch mit dem Gebet Engel des Herrn. Anschließend wurde der Totemoo, der den Winter symbolisiert, mit lautstarken Hajo-Totemoo-Rufen auf seinem letzten Gang durch die Straßen getragen, bevor die Strohuppe im Anschluss verbrannt wurde.

Das war das anschließende Verbrennen übernahmen traditionell die Jugendlichen der 8. Klassen. Für die jüngeren Kinder wurden auf dem Rückweg zahlreiche Süßigkeiten, Orangen und eigens gebackene Hajo-Weccke aus den Fenstern geworfen. So dankten die Anwohner sowie örtlichen Vereine und Verbände den Kindern für ihren Einsatz.



Der Totemoo wird durch die Straßen getragen.

Foto: Christian Roth

### Aktion »Saubere Flur«

TV Erlenbach 1905: Eltern und Kinder sammeln mit viel Eifer Müll in Stadt und Wald ein

ERLENBACH AM MAIN. Am Freitag, den 28. März, fand die alljährliche Aktion »Saubere Flur« des TV Erlenbach statt. Gemeinsam für eine saubere Zukunft bei der rund 25 Kinder aus dem Eltern-Kind-Turnen und Kantarturnen aktiv mitgeholfen haben, die Stadt und den Wald von Müll zu befreien.



Mit viel Engagement und Eifer machten sich die kleinen und großen Helfer daran, Unrat in der Umgebung zu sammeln. Dabei wurden nicht nur die Kinder, sondern auch zahlreiche Eltern motiviert, die wichtige Botschaft des Umweltschutzes zu leben und den nächsten Generationen ein gutes Beispiel zu geben.

TV Erlenbach beim Müllsammeln.

Foto: Alja Kleinhardt

Bewertungsstand aufgestellt. Neben der Müllsammelaktion hatte der TV Erlenbach auch einen Bewertungsstand aufgestellt, um alle Beteiligten Helfer mit Essen und Getränken am Freitag und Samstag zu versorgen.

Für die tatkräftige Unterstützung bei dieser wichtigen Aktion möchte der TV Erlenbach allen Teilnehmern Helfern und der Stadt Erlenbach danken. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Erlenbach, die alle Helfer mit einer leckeren Verpflegung unterstützen.

»Lasst uns gemeinsam Verantwortung für unseren schönen Ort und unsere Natur übernehmen! Lasst das Fazit der Veranstaltung die auch in Zukunft regelmäßig fortgeführt werden soll. Wir danken allen für ihre tatkräftige Unterstützung und freuen uns schon auf die nächste Aktion, bei der wir wieder gemeinsam für eine saubere Zukunft sorgen!«

Jürgen Wehkamp